

Mein Outfit fängt bei den Schuhen an und hört nicht etwa dort auf, meint Monica Dahlmüller. So kommt es öfters vor, dass sie morgens erst einmal vor dem Schrank steht, weil sie so richtig Lust auf die rot-orange Pantolette oder den schwarzen Hochhackigen verspürt und erst dann nach der passenden textilen Hülle wühlt.

Den Überblick über ihre gut fünfzig Paar Schuhe hat sie schnell. Jedes Paar steckt nämlich in einer Schachtel, auf der ein Polaroidfoto klebt, das den Inhalt verrät.

Dabei ist es nicht die Menge, die Monica Dahlmüllers Leidenschaft für Schuhe ausmacht, sondern ihre Vorliebe für möglichst

verrückte Kreationen. Trotzdem ist Selbstinszenierung nicht ihre Motivation: «Ich fände es toll, wenn viel mehr Leute einen eigenen Stil fänden, anstatt sich der jeweiligen Modeströmung zu unterwerfen. Der graue Alltag würde dadurch einiges gewinnen.»

Die grossgewachsene Marketingplanerin kauft ihre Schuhe am liebsten auf Reisen, weil sie mit dem erstandenen Pärchen ein «Erlebnis» aus ihrer Reise mit nach Hause trägt. Zum Beispiel dieses, als sie den schwarzen Lackschuh mit Stahlkappe und Pfennigabsatz erstand. Einen ganzen Nachmittag verbrachte sie damals in einem New Yorker Secondhandladen für Kleider und

Schuhe aus Film- und Fernsehshows. Der Verkäufer amüsierte sich über ihre Kostümfreude genauso wie sie selbst. Oder jener braune Schlittschuh, den sie auf einem Pariser Flohmarkt aufstöberte und der vermutlich aus dem vorigen Jahrhundert stammt. Er lässt Monica Dahlmüller ihre eigenen Geschichten erfinden. Wie er wohl hierhergekommen sein mag? Sie scheut sich auch nicht, einen Schuh aus einer Laune heraus zu verändern. «Dem Schlittschuh entfernte ich kurzerhand die Kufen. Und der Schuh mit den «Flügel» dran war ursprünglich weiss. Als ich ihn sah, hatte ich sofort die Assoziation von einem Engel, der auf einer Wolke läuft. Also malte ich ihn blau an.»

Monica Dahlmüller - die Exzentrische

«Welche Schuhe ich anziehe, hängt von meiner Stimmung ab.»

